

Die Wunderbare Geburt des Isa

Was jeder Muslim aus dem Koran über das Evangelium wissen kann!

Im Koran gibt es eine hoch interessante Geschichte, die jeder Muslim kennen sollte. Es ist die wundersame Geburt des Isa, die von so ungewöhnlichen Umständen begleitet war, wie es noch nicht einmal bei Mohammed geschah. Deshalb hat Allah die Geburt des Isa auch schon vorher angekündigt, als er zu seiner Mutter Maria sprach:

Sure 3:45 (Damals) als die Engel sagten: „Maria! Allah verkündet dir ein Wort von sich, dessen Name Jesus Christus, der Sohn der Maria, ist! Er wird im Diesseits und im Jenseits angesehen sein, einer von denen, die (Allah) nahe stehe.“

Sure 19:16. Erzähle, was in diesem Buch über Maria steht. Da sie sich zurückzog von den Ihren nach einem gen Osten gewandten Ort, **17.** Und sich vor ihnen barg im Schleier, da sandten Wir Unseren Geist zu ihr, und er erschien ihr in Gestalt eines vollkommenen Menschen. **18.** Sie sprach: „Ich nehme meine Zuflucht vor dir bei dem Allerbarmer; (laß ab von mir) wenn du Gottesfurcht hast.“ **19.** Er antwortete: „Ich bin nur ein Gesandter deines Herrn, auf daß ich dir einen reinen Sohn beschere.“ **20.** Sie sprach: „Wie soll mir ein Sohn werden, wo mich kein Mann berührt hat und ich auch nicht unkeusch gewesen bin?“ **21.** Er antwortete: «So ist's; dein Herr aber spricht: „Es ist Mir ein leichtes und (Wir tun dies) auf daß Wir ihn zu einem Zeichen machen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns, und es ist eine beschlossene Sache.“ **22.** Und sie empfing ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort zurück.

Das ist absolut einzigartig. Das hat es noch nie gegeben: Maria bekam als Jungfrau einen Sohn. Wir lesen das sogar mehrmals.

Sure 66:12. Und der Maria, der Tochter İmráns, die ihre Keuschheit bewahrte – drum hauchten Wir ihm von Unserem Geist ein –, und sie glaubte an die Worte ihres Herrn und an Seine Schriften und war der Gehorsamen eine. **Sure 21:91.** Und die ihre Keuschheit wahrte – Wir hauchten ihr von Unserem Geist ein und machten sie und ihren Sohn zu einem Zeichen für die Welt.

Nun stellt sich die Frage, wer denn sein Vater ist, wenn Maria noch Jungfrau war. Gott ist Geist und hat keinen Körper. Er kann nicht mit einer Frau schlafen, dass sie ein Kind bekommt. Insofern hat Gott also auch keinen leiblichen Sohn, wie es der Koran sagt. Trotzdem hat dieser Isa oder Jesus sein Leben von Allah. Wie ein Sohn sein Leben vom Vater hat,

so schenkte Gott ihm das Leben durch seinen Geist. So ist es gemeint, wenn Christen ihn „Sohn des Höchsten“ nennen, nicht als körperlich gezeugter Sohn sondern der von Gottes Geist das Leben empfangt. Der Prophet Lukas sagt im Evangelium:

„Und der Engel antwortete und sprach zu ihr (Maria): Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.“ (Lukasevangelium 1,35)

Was muss das für ein besonderer Mensch sein, wenn schon seine Geburt viel wunderbarer war als die Mohammeds? Von Jesus lesen wir, warum er so grosse Bedeutung hat:

Sure 19;30 Er (Jesus) sagte: „Ich bin der Diener Allahs. Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.“ **Sure 3;48** „Und er wird ihn die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehren.“ **Sure 57; 27** Und wir ließen Jesus, den Sohn der Maria, folgen und gaben ihm das Evangelium.

Wenn Jesus das Evangelium von Gott bekommen hat, dann sollten wir uns mehr damit beschäftigen. Glücklicherweise haben Handschriften vom Evangelium aus der Zeit Mohammeds und viele sind noch hunderte Jahre älter, so dass wir wissen, dass wir in der Bibel heute noch den Text der Evangelien haben, der im Auftrag von Jesus Christus geschrieben wurde.

Jesus selbst hat seine Botschaft nicht wie Mohammed von einem Engel als Boten erhalten, sondern direkt von Gott. Er war selbst die lebendige Botschaft, die von Gott zu den Menschen kommt:

Sure 3;45 (Damals) als die Engel sagten: „Maria! Allah verkündet dir ein Wort an dich, dessen Name Jesus Christus, der Sohn der Maria, ist! Er wird im Diesseits und im Jenseits angesehen sein, einer von denen, die (Allah) nahe stehen.“

Johannesevangelium 1,1: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt. ... 14 Und das Wort wurde Fleisch (Mensch) und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. 16 Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. 17 Denn das Gesetz (Thora) wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist

durch Jesus Christus geworden. 18 Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.

Hier sehen wir, dass der Mensch nicht nur ein Gesetz braucht, nach dem er leben soll. Auch das allerbeste Gesetz kann uns Sünder nicht zu vollkommenen Heiligen machen. Wir brauchen vor allem Gnade genauso wie Mohammed. Noch nicht einmal er war ein vollkommener Mensch sondern brauchte Vergebung für seine Sünden.

Sure 48;2 Allah wollte dir (Mohammed) deine frühere und deine spätere Schuld vergeben seine Gnade an dir vollenden und dich einen geraden Weg führen.

Sure 47;19 (Mohammed) Sei dir nun dessen bewußt, daß es keinen Gott gibt außer Allah, und bitte (ihn) um Vergebung für deine (eigene) Schuld und für die gläubigen Männer und Frauen!

Wo aber sollte man Gnade für die Sünden finden, wenn nicht bei dem der ohne Sünde ist? Nur von einem wissen wir, dass er rein war ohne von der Sünde befleckt zu sein, der nicht von einem menschlichen Vater stammte sondern vom Heiligen Gott.

Sure 19:19. Er antwortete: „Ich bin nur ein Gesandter deines Herrn, auf daß ich dir einen reinen Sohn beschere.“

Jesus war rein und ohne Sünde. Darum war Gott mit ihm und Er konnte in seinem Leben Wunder vollbringen, die die Welt noch nicht gesehen hatte.

Sure 3;49b Und ich werde mit Allahs Erlaubnis Blinde und Aussätzige heilen und Tote (wieder) lebendig machen.

Sure 5;110 (Damals) als Allah sagte: „Jesus, Sohn der Maria! Gedenke meiner Gnade, die ich dir und deiner Mutter erwiesen habe, (damals) als ich dich mit dem heiligen Geist stärkte, so daß du (schon als Kind) in der Wiege zu den Leuten sprachst, und (auch später) als Erwachsener, und (damals) als ich dich die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehrte, ... und (als du) mit meiner Erlaubnis Blinde und Aussätzige heiltest, und als du mit meiner Erlaubnis Tote (aus dem Grab wieder) herauskommen ließest,“

Das ist nur ein wenig von dem, was wir im Evangelium, der Heiligen Schrift der Christen über alles lesen, was Jesus getan hat. Lies bitte auch Du das Neue Testament der Bibel mit dem Evangelium.

**Wer den Koran ernst nimmt, muss an das Evangelium glauben.
Wer an das Evangelium glaubt, hat alles, was er braucht.**

Steht über das Leben Jesus' schon wenig im Koran, findet man über sein Ende kaum etwas zuverlässiges.

Sure 4;156 *Und (weil sie) sagten: „Wir haben Christus Jesus, den Sohn der Maria und Gesandten Allahs, getötet.“ – Aber sie haben ihn (in Wirklichkeit) nicht getötet und (auch) nicht gekreuzigt. Vielmehr erschien ihnen (ein anderer) ähnlich (so daß sie ihn mit Jesus verwechselten und töteten). 157 Und diejenigen, die über ihn uneins sind, sind im Zweifel über ihn. Sie haben kein Wissen über ihn, gehen vielmehr Vermutungen nach. Und sie haben ihn nicht mit Gewißheit getötet.*

Gib Dich bitte nicht mit Vermutungen zufrieden, sondern lies in den Evangelien die Wahrheit über den Tod von Jesus und seine Auferstehung. Der Koran entstand hunderte Jahre nach Jesus, die Evangelien aber als noch Augenzeugen lebten, die Jesus selbst gesehen hatten.

Sure 3,55. *Wie Allah sprach: „O Jesus, Ich will dich sterben lassen und dich zu Mir erheben, und dich reinigen von denen, die ungläubig sind, und will die, die dir folgen, über jene setzen, die ungläubig sind, bis zum Tage der Auferstehung:*

Der Tod Jesus' war Gottes Plan auf seinem Weg in das Paradies bei Gott. Er war nicht umsonst, sondern Jesus starb für die, die an ihn glauben und ihm nachfolgen. Er starb für unsere Sünden und für die Sünden der ganzen Welt, damit jeder, der an ihn glaubt Vergebung hat für alle Schuld, die Thora und Koran uns nicht vergeben können. Gott hat ihn von den Toten wieder lebendig gemacht und zu sich geholt, damit er jetzt jedem Frieden mit Gott schenkt, der zu ihm betet. Komme auch Du zu Gott und bete zu Jesus Christus, damit Du Frieden mit Gott findest.

Sure 5;82 *„...Und du wirst sicher finden, daß diejenigen, die den Gläubigen in Liebe am nächsten stehen, die sind, welche sagen: „Wir sind Christen.“*

Michael Licher, Silberstrasse 5, Osnabrück (Nov.2013) www.way2god.de

Johannesevangelium 3,16:

**Denn so hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.**